

Bevor sie weg sind: Landschaften, die vom Klimawandel betroffen sind

Der Klimawandel fordert einen beispiellosen Tribut von den Welterbestätten und Naturwundern der Erde. Im Folgenden werfen wir einen Blick auf einige der am schlimmsten betroffenen Landschaften Mit der überraschenden Nachricht in dieser Woche, dass Donald Trump der nächste Präsident der USA wird, könnte man leicht übersehen, dass mit dieser Nachricht eine der größten Bedrohungen für das historische Klimaabkommen einhergeht, das Anfang dieses Jahres in Paris geschlossen wurde. Trump hat den Klimawandel zuvor als fiktiv und von den Chinesen geschaffen bezeichnet und versprochen, das Pariser Klimaabkommen vollständig zu kündigen. Im Inland plant er auch, alle Bundesausgaben für saubere Energie, einschließlich Forschung …

Der Klimawandel fordert einen beispiellosen Tribut von den Welterbestätten und Naturwundern der Erde. Im Folgenden werfen wir einen Blick auf einige der am schlimmsten betroffenen Landschaften

Mit der überraschenden Nachricht in dieser Woche, dass Donald Trump der nächste Präsident der USA wird, könnte man leicht übersehen, dass mit dieser Nachricht eine der größten Bedrohungen für das historische Klimaabkommen einhergeht, das Anfang dieses Jahres in Paris geschlossen wurde.

Trump hat den Klimawandel zuvor als fiktiv und von den Chinesen geschaffen bezeichnet und versprochen, das Pariser Klimaabkommen vollständig zu kündigen. Im Inland plant er auch, alle Bundesausgaben für saubere Energie, einschließlich Forschung und Entwicklung für Wind-, Solar-, Atomkraft und

Elektrofahrzeuge, aufzuheben.

Ich war wie viele andere schockiert, als ich mit der Nachricht aufwachte, dass die USA Trump zu ihrem nächsten Präsidenten gewählt hatten. Ich gehe pragmatisch an das Ergebnis heran, soweit es den Menschen betrifft. Meiner Meinung nach verdienen die Menschen die Regierung, die sie wählen. Ob das ein Erfolg wird, wird die Zeit zeigen.

Wildtiere, die Umwelt und unser Planet hatten bei der Wahl jedoch kein Mitspracherecht. Sie verdienen die von uns gewählte Regierung nicht. Meine größte Angst ist, dass, wenn Trump zu seinem Wort steht, die Umwelt und die Millionen von Tieren auf unserem schönen Globus am meisten unter den Folgen leiden werden.

Vor diesem Hintergrund werfe ich einen Blick auf World Heritage and Tourism in a Changing Climate ein 108-seitiges Papier, das von der UNESCO, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen und der Union of Concerned Scientists zusammengestellt wurde, um mehr über einige der berühmtesten und bekanntesten der Welt zu erfahren schöne Landschaften, die vom Klimawandel betroffen sind.

Bwindi Impenetrable Nationalpark, Uganda

alt=

vom-klimawandel-betroffene-landschaften-uganda > Traumzeit

Knapp die Hälfte der 880 gefährdeten Berggorillas der Welt lebt im Bwindi Impenetrable Forest National Park im Südwesten Ugandas. Die Temperaturen in den meisten Teilen Afrikas sind in den letzten 50 bis 100 Jahren um mindestens 0,5 °C gestiegen. Wärmere Temperaturen werden den Lebensraum der Berggorillas verändern und langfristig wahrscheinlich die ihnen zur Verfügung stehende Bergwaldmenge verringern. Eine Studie legt nahe, dass bis zu 75 % ihres derzeitigen Lebensraums

aufgrund starker Klimaveränderungen verloren gehen könnten.

Malawisee-Nationalpark, Malawi

alt=

vom-klimawandel-betroffene-landschaften-malawi >Traumzeit

Der Malawisee hat die weltweit größte Vielfalt an Süßwasserfischen mit über 1.000 Arten, von denen mehr als 350 endemisch sind. Fische und Ökosysteme sind zunehmend durch eine Kombination aus Klimawandel, Bevölkerungsdruck und Entwaldung gefährdet. Der Seespiegel ist in den letzten Jahren rapide gesunken, teilweise aufgrund erhöhter Temperaturen, die zu einer schnelleren Verdunstung führen. Regenfälle werden weniger zuverlässig, da längere Trockenperioden von unvorhersehbaren extremen Wolkenbrüchen durchsetzt sind.

Djenné-Moschee, Mali

alt= vo

m-klimawandel-betroffene-landschaften-mali >Traumzeit

Traditionelle Lehmbauten wie die Djenné-Moschee in Mali sind besonders anfällig für Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen. Glücklicherweise übernehmen Menschen aus der Stadt Djenné durch ein ziemlich einzigartiges jährliches Festival eine aktive Rolle bei der Instandhaltung der Moschee.

Die Feierlichkeiten beinhalten Musik und Essen, aber ihr Hauptziel ist es, die Schäden zu reparieren, die der Moschee im vergangenen Jahr zugefügt wurden. Da das Klima jedoch von Jahr zu Jahr launischer wird, wird es für die lokale Gemeinschaft immer schwieriger, mit den verursachten Schäden Schritt zu halten.

Schnee auf dem Kilimandscharo, Tansania

a

It=

vom-

klimawandel-betroffene-landschaften-kilimanjaro >Traumzeit

Eine der offensichtlichsten vom Klimawandel betroffenen Landschaften sind Tansanias ikonischer Berg und seine schrumpfenden Gletscher. Laut einem Bericht der NASA aus dem Jahr 2012 verschwanden zwischen 1912 und 2011 etwa 85 % des Gletschereises auf dem Kilimandscharo.

Forscher sagen, es ist nicht mehr die Frage, ob das Eis verschwindet, sondern wann. Die Schätzungen variieren, aber mehrere Wissenschaftler sagen voraus, dass er bis 2060 vollständig verschwunden sein wird. Steigende Lufttemperaturen verhungern den Berg mit Neuschnee und trockenere Luft verringert die Wolkendecke, sodass mehr Sonnenenergie das Eis erwärmen kann.

Schutzgebiet Wadi Rum, Jordanien

alt

= vom-

klimawandel-betroffene-landschaften-wadi-rum >Traumzeit

Wadi Rum enthält mehr als 45.000 Felszeichnungen und Inschriften von vor über 12.000 Jahren. Diese helfen, die Entwicklung der pastoralen Gesellschaften und die Entwicklung des modernen Alphabets zu erklären. Wadi Rum ist auch ein wichtiges Refugium für Wüstenwildtiere, darunter gefährdete Ruafalken, Arabische Oryx und Nubische Steinböcke. Wärmere und trockenere Bedingungen mit extremerem Wetter, einschließlich Dürre, erschweren den Zugang zu Wasser und gefährden die davon abhängige Tierwelt.

Great Barrier Reef, Australien

a

lt=

vom-

klimawandel-betroffene-landschaften-barriere-riff >Traumzeit

Das größte Riffsystem der Welt vor der Nordostküste Australiens wurde durch steigende Wassertemperaturen stark in Mitleidenschaft gezogen. Durch den Klimawandel bedingte wärmere Wassertemperaturen belasten Korallen, da sie sehr empfindlich auf Temperaturänderungen reagieren.

Dies führt zur Korallenbleiche, einem Prozess, bei dem die Korallen die in ihrem Gewebe lebenden symbiotischen Algen ausstoßen, wodurch sie vollständig weiß werden. Eine kürzlich durchgeführte Studie ergab, dass etwa 35 % der Korallen in den nördlichen und zentralen Abschnitten des Riffs tot oder sterbend sind.

Südliche Lagune der Rock Islands, Palau

alt= v

om-klimawandel-betroffene-landschaften-palau >Traumzeit

Dieser Archipel im Westpazifik besteht aus mehr als 400 Kalksteininseln, von denen viele von Aquamarin-Lagunen und Korallenriffen umgeben sind. Die Rock Islands enthalten die weltweit höchste Konzentration an Meeresseen. Die Atolle beherbergen auch fast 400 Korallenarten, von denen viele endemisch sind.

Steigende Meerestemperaturen, insbesondere in tropischen und subtropischen Gewässern, haben viele Korallen an die Grenzen ihrer thermischen Verträglichkeit gebracht. Die südliche Lagune von Palau erlebte 1998, 2010 und dann erneut im Jahr 2015 eine erhebliche Korallenbleiche.

Komodo Nationalpark, Indonesien

alt=

vom-klimawandel-betroffene-landschaften-komodo >Traumzeit

Die Inseln des Komodo-Nationalparks beherbergen artenreiche Ökosysteme, darunter Mangroven, Korallenriffe, Trockensavannen und tropische Wälder und, am bekanntesten, der Komodowaran. Der Komodowaran, die größte lebende Echtenart, ist nirgendwo sonst auf der Erde zu finden.

Erhöhte Regenfälle im Zusammenhang mit dem Klimawandel auf den sehr trockenen Komodo-Inseln könnten zu einer Überbevölkerung der Eidechsenkolonien führen. Darüber hinaus stellen die Versauerung der Ozeane und die Erwärmung der Temperaturen eine Bedrohung für die atemberaubenden Korallenriffe der Inseln dar.

Reisterrassen der philippinischen Kordillern, Philippinen

al

t= v

om-

klimawandel-betroffene-landschaften-philippinen >Traumzeit

Das indigene Volk der Ifugao der philippinischen Kordillern entwickelte seine Reisterrassen über einen Zeitraum von über 2.000 Jahren. Erwärmende Temperaturen und eine Zunahme extremer Niederschlagsereignisse sind große Probleme. Intensivere Regenstürme erhöhen die Instabilität der an den steilen Berghängen errichteten Reisterrassen und verursachen Erdbeben und Bodenerosion.

Sagarmatha-Nationalpark, Nepal

alt= v

om-klimawandel-betroffene-landschaften-nepal >Traumzeit

Der Himalaya-Nationalpark beherbergt den höchsten Punkt der

Erde den Gipfel des Mount Everest mit 8.848 m (29.029 Fuß) sowie einzigartige Wildtiere wie den vom Aussterben bedrohten Schneeleoparden und den Roten Panda. Im Park gibt es auch eine lebendige Sherpa-Kultur, die traditionelle landwirtschaftliche Praktiken mit einer tiefen Ehrfurcht vor der Natur verbindet. Erwärmungstemperaturen und Niederschlagsänderungen führen dazu, dass sich Gletscher zurückziehen und die Muster des Wasserabflusses verändern. Dies destabilisiert auch die umliegenden Hänge und verursacht katastrophale Erdbeben sowie Sturzfluten.

Yellowstone-Nationalpark, USA

al

t=

vom-

klimawandel-betroffene-landschaften-yellowstone > Traumzeit

Yellowstone war der erste Nationalpark der Welt und wurde bekanntermaßen Amerikas beste Idee genannt. Der ikonische Geysir Old Faithful sowie mehr als die Hälfte der geothermischen Merkmale der Welt heiße Quellen, Schlammteufel, Dampfquellen und Geysire befinden sich in Yellowstone.

Die Temperaturen in den Rocky-Mountain-Staaten rund um Yellowstone sind seit 1895 um 1,17 °C gestiegen. Die Erwärmung führt dazu, dass der Winter im Park kürzer wird und weniger Schnee fällt. Dies wirkt sich auf die Flüsse, Bäche, Feuchtgebiete und Seen des Parks aus und hat Auswirkungen auf fast alle Wildtiere im Park. Schließlich tragen die kürzeren Winter zur Verlängerung der Brandsaison bei von fünf Monaten in den 1970er Jahren auf heute sieben Monate und führen zu einer Zunahme von Großbränden.

Galapagos-Inseln, Ecuador

al

t= v

om-klimawandel-betroffene-landschaften-galapagos >Traumzeit

Berphmt geworden durch Charles Darwins Besuch im Jahr 1835, sind die Galãpagos-Inseln weltweit fpr ihre Rolle bekannt, die Darwin dabei half, seine Evolutionstheorie durch natprliche Auslese zu formulieren. Darwin beschrieb die Galãpagos-Inseln als eine kleine Welt fpr sich und staunte pber die Vielfalt der dort vorkommenden Arten.

Jetzt schaden der Anstieg des Meeresspiegels, die Erwærmung der Ozeane und der Atmosphære, die Versauerung der Ozeane und Verænderungen der Niederschlæge den Økosystemen der Inseln. Darpber hinaus haben schwere El Nióo-Ereignisse, wie sie 1982-1983 und 1997-1998 erlebt wurden, verheerende Auswirkungen auf die Galãpagos-Arten, da die Nahrungsversorgung unterbrochen wird.

Nationalpark Rapa Nui (Osterinsel), Chile

alt

= vom-klimawandel-betroffene-landschaften-osterinsel >Atlas & Boots

Berphmt fpr seine ikonischen geschnitzten Moai-Statuen, ist Rapa Nui eine der entlegensten bewohnten Inseln der Erde. Die Hauptauswirkungen des Klimawandels auf Rapa Nui werden voraussichtlich Wasserknappheit aufgrund geringerer Sommerniederschläge, steigender Meeresspiegel und Kpstenerosion sein. Die Mehrheit der Moai-Statuen befindet sich direkt an der Kpste, wo Berichten zufolge bereits mehrere archæologische Stætten von erheblicher Kpstenerosion betroffen sind.

Ilulissat-Eisfjord, Grønland

alt

= vom-

klimawandel-betroffene-landschaften-grønland >Traumzeit

400 km nördlich des Polarkreises trifft der gewaltige Jakobshavn-Gletscher in der Diskobucht auf das Meer. Der Gletscher verkörpert das klimatische Problem der Polarregionen insgesamt. Sie wird seit mehr als 150 Jahren von Wissenschaftlern untersucht und hat wesentlich zum Verständnis der Glaziologie beigetragen. Wie in allen Polarregionen werden die Eisschilde dünner, da sich das Abschmelzen des Polareises beschleunigt. Die antarktischen und arktischen Eisschilde halten genug Wasser, um den globalen Meeresspiegel um etwa 65 m (213 Fuß) anzuheben.

Die Arktis erwärmt sich doppelt so schnell wie der globale Durchschnitt. Höhere Temperaturen bedeuten, dass das sommerliche Meereis auf den geringsten während der Satellitenzeit aufgezeichneten Umfang zurückgegangen ist. In der gesamten Arktis taut der Permafrost auf und auch die Gletscher der Region schrumpfen. All dieses zusätzliche Wasser fließt direkt ins Meer, wodurch der Wasserspiegel weltweit ansteigt.

Venedig und seine Lagune, Italien

alt=

vom-klimawandel-betroffene-landschaften-venedig >Traumzeit

Venedig ist eine der am stärksten vom steigenden Meeresspiegel bedrohten Welterbestätten. Die außergewöhnliche Architektursammlung der Stadt ist unmittelbar bedroht. Venedigs Wasser ist seit dem Ende des 19. Jahrhunderts um etwa 30 cm gestiegen. Die immer häufigeren Hochwasserereignisse, die die Stadt in den letzten 60 Jahren erlebt hat, bereiten große Sorgen. Die schlimmste Überschwemmung der jüngeren Geschichte ereignete sich im November 1966, als ein massives Sturmsystem Italien traf und katastrophale Schäden an Kunst und Kulturerbe in Venedig

verursachte.

Inselstaaten

al

t=

vom-

klimawandel-betroffene-landschaften-inselstaaten > Traumzeit

Kürzlich berichtete der Guardian, dass fünf pazifische Inseln der Salomonen aufgrund des durch den Klimawandel verursachten Meeresspiegelanstiegs einfach verschwunden seien. 1999 berichtete das Pacific Regional Environment Program, dass zwei kleine unbewohnte Kiribati-Inseln, Tebua Tarawa und Abanuea, ebenfalls unter Wasser verschwunden waren. Dies veranlasste die Regierung von Kiribati, Möglichkeiten zu untersuchen, wie die gesamte Bevölkerung des Inselstaates von 103.500 in den benachbarten Pazifikstaat Fidschi umgesiedelt werden könnte.

Tausende von Inseln, Heimat von Millionen von Menschen, sind vom Anstieg des Meeresspiegels bedroht. Dazu gehören unter anderem die Malediven im Indischen Ozean sowie die Marshallinseln, Tuvalu und Nauru.

Leitbild: Dreamstime

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de